

POSTULAT von Esther Zumbrunn (DaP, Winterthur)

betreffend Bereiche für Fussgänger und Fussgängerinnen statt Zebrastreifen

Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen im Strassenraum erweiterte Bereiche für Fussgängerinnen und Fussgänger statt schmale Zebrastreifen eingeführt werden können.

Esther Zumbrunn

Begründung:

Einkaufs- und Arbeitszonen, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie Park an Ride sind häufig durch grosse Strassen voneinander getrennt. Wo Ströme von Fussgängerinnen und Fussgängern Verkehrsachsen kreuzen, befinden sich Zebrastreifen oder Unterführungen. Schon heute ist deren Kapazität oft zu klein, um Fussgänger und Fussgängerinnen sicher über die Strasse zu führen. Im Rahmen der neuen Zentrumsplanungen werden der Autoverkehr und die Zahl der Fussgängerinnen und Fussgänger noch stark zunehmen.

Als Beispiel sei die Winterthurer Achse Technikumsstrasse - Zürcherstrasse angeführt. Südlich dieser Strassen liegen Parkhäuser, Schulhäuser, das Archareal mit grossen Projekten und das Sulzerareal mit vielen Nutzungsideen. Nördlich liegt die Altstadt mit den vielen Einkaufsmöglichkeiten, dem Bus- und SBB-Hauptbahnhof sowie dem Sulzer Verwaltungsgebäude.

Nur grosszügig bemessene Bereiche für Fussgänger und Fussgängerinnen werden die künftige Situation bewältigen können.